

Ergebnisprotokoll
der 7. Amtsausschusssitzung in 2013 am 12.12.2013 in Dabergotz

Beginn: 19.15 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

Anwesenheit		
anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
Herr Thomas Voigt Herr Burghard Gammel Herr Ulrich Krebs Frau Jana Schmidt Herr Hans-Jürgen Berner Herr Detlef Scholz Herr Helmut Braun Herr Bernd Fülster Herr Manfred Mann Herr Lothar Richter Herr Dirk Born	Frau Christine Lackmann	

Mitarbeiter der Verwaltung: Frau Dorn, Frau Dames

Gäste: Herr Höfgen, (Ruppiner Anzeiger), Herr Grunow (MAZ)

Protokollführerin: Frau Braun

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung (25.11.2013)
4. Bericht der Amtsdirektorin
5. Einwohnerfragestunde
6. **0031/13** Haushaltssatzung 2014 für das Amt Temnitz
9. Anfragen von Mitgliedern des Amtsausschusses
10. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung (25.11.2013)
12. Bericht der Amtsdirektorin
15. Anfragen von Mitgliedern des Amtsausschusses
16. Schließung der Sitzung

I. Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Voigt begrüßt die anwesenden Amtsausschussmitglieder, Mitarbeiter des Amtes und die Gäste. Er stellt fest, dass der Amtsausschuss mit 11 stimmberechtigten Amtsausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in vorliegender Form anerkannt.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	Ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
11	11	0	0	0

TOP 3: Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung (25.11.2013)

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung am 25.11.2013.

Herr Scholz fragt nach, warum über die Niederschrift nicht abgestimmt werden müsse. Gemäß § 42 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg ist die Niederschrift vom Vorsitzenden des Amtsausschusses zu unterzeichnen und zur nächsten Sitzung vorzulegen. Über Einwände gegen die Niederschrift entscheide der Amtsausschuss. Eine Abstimmung sei aus dieser Vorschrift nicht ableitbar, antwortet Frau Dorn.

TOP 4: Bericht der Amtsdirektorin

Frau Dorn informiert:

- Von den 8 herzustellenden Löschbrunnen seien bereits 5 fertig gestellt worden. In Frankendorf müsse noch eine U-Pumpe angeschlossen werden. In Garz sei der Löschbrunnen errichtet. Die Bohrung in Kränzlin sei wieder nicht erfolgreich gewesen.
Herr Scholz merkt an, dass man die Inbetriebnahme des alten Tiefbrunnen an der alten Brennerei in Kränzlin in Betracht ziehen könne.
- Es werde Ende Januar 2014 eine größere Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger zum kommunalen Energiekonzept stattfinden.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen.

TOP 6: 0031/13 Haushaltssatzung 2014 für das Amt Ternitz

Frau Dorn erläutert einige Eckpunkte des Haushaltsplans:

- Erstmalig seien Mittel für Auszeichnungen von Bürgern mit besonderem Arrangement im Ehrenamt eingestellt worden.
- Die Verwaltung des Amtes Temnitz solle mit neuen Softwarelizenzen für das Office-Programm ausgestattet werden.
- Der Bauhof benötige einen neuen Aufsitzrasenmäher.
- Für die Jugendfeuerwehr seien Mittel für Bekleidung eingestellt worden. Es sollen weitere Löschbrunnen errichtet werden und die Einführung des Digitalfunks bei der Feuerwehr stehe für 2014 an.
- Aus einsatztechnischen Gründen, die die Zugführer der Feuerwehreinheiten des Amtes Temnitz aktuell bestätigten, bestehe die Notwendigkeit, eine Feuerwache im Industrie- und Gewerbegebiet Temnitzpark zu errichten. Hierzu seien zunächst erst einmal Planungskosten ausgewiesen. Es bestehe die Möglichkeit, nach dem Brand- und Katastrophengesetz die ansässigen Unternehmen an dieser Maßnahme zu beteiligen.
- In der Schule Walsleben sollen die Laufbahn und das Handballfeld erneuert werden.
- Für die Schule Wildberg sei die Sanierung der Toiletten im Hauptgebäude, das Schleifen und Versiegeln des Turnhallenparketts und die Erneuerung der Innentüren der Turnhalle vorgesehen.
- Für den Neubau einer Kita seien vorerst Planungskosten eingestellt worden, für den Fall der möglichen Beantragung von Fördermitteln.
- Im Hinblick auf das Verfahren zur Beendigung des Gesamtvollstreckungsverfahrens der EGT, der Aufgabenmehrung der Wirtschafts-/Tourismusförderung, der Begleitung von Projekten des Amtes Temnitz als Kooperationspartner des RWK Neuruppin sei eine befristete Stelle für diesen Bereich eingestellt worden.

Frau Dames erläutert den Ergebnis- und Finanzhaushalt und merkt an, dass das Amt Temnitz nach heutiger Sicht zum Ende des Jahres 2014 ohne Kassenkredit nicht mehr wirtschaften werden könne.

Herr Scholz fragt nach, ob die Gemeinden, welche keine investiven Schlüsselzuweisungen vom Land erhalten, investive Zuweisungen an das Amt Temnitz abführen müssten. Da sich die Abführung investiver Zuweisungen an das Amt Temnitz nach den investiven Schlüsselzuweisungen vom Land richte, bestünde in diesem Fall keine Berechnungsgrundlage und somit keine Abführungspflicht der Gemeinde, teilt Frau Dames mit.

Herr Voigt fragt nach, warum die Abschreibungen bis 2017 enorm sinken. Die Eröffnungsbilanz des Amtes Temnitz sei noch nicht erstellt und es seien noch keine Jahresabschlüsse angefertigt worden, so dass die neuen Investitionen ab 2011 noch nicht vollständig in die Abschreibungen einfließen, antwortet Frau Dames.

Herr Gammelin fragt nach der Notwendigkeit der Anschaffung für die Softwarelizenzen des Officepaketes für die Amtsverwaltung. Frau Dorn merkt an, dass es in der Verwaltung des Amtes Temnitz verschiedene Versionen gäbe und nicht alle miteinander kompatibel seien.

Frau Schmidt erkundigt sich nach der Notwendigkeit der Fortbildungskosten des Produktes „Finanzverwaltung“. Diese Fortbildungskosten seien für Mitarbeiter aus dem Bereich der Kasse, Steuern, Anlagen- und Geschäftsbuchhaltung und Finanzen. Da sich die Software und die Gesetze ständig ändern, müssten die Mitarbeiter entsprechend geschult werden, erklärt Frau Dames.

Herr Scholz fragt nach, ob es schon Überlegungen gebe, die Aufgaben des Bauhofes in den Bereich der kommunalen Zusammenarbeit zu integrieren.

Herr Mann erkundigt sich nach Kontrollen zur Einhaltung von Parkverboten in den Gemeinden.

Herr Scholz hält die Anschaffung der Rufmelder für die Feuerwehren für nicht notwendig und spricht sich für die Streichung von finanziellen Mitteln zur Beschaffung von 20 Rufmeldern aus dem Haushalt aus.

Die Amtsausschussmitglieder stimmen der Streichung der Rufmelder aus dem Haushalt zu.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	Ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
11	10	0	1	0

Herr Gammelin sieht den Umbau des Fahrradständers an der Schule Walsleben zum Geräteunterstand für den Hausmeister für nicht notwendig an. Es solle zunächst nach anderen Unterstellmöglichkeiten in der Schule gesucht werden.

Die Amtsausschussmitglieder stimmen der Streichung des Umbaus des Fahrradunterstandes zum Geräteunterstand aus dem Haushalt zu.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	Ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
11	8	1	2	0

Herr Scholz erkundigt sich, ob sich die Gemeinde für die Nutzung der Turnhalle durch die Vereine an den Kosten beteiligt. Frau Dorn entgegnet, dass der Ausschuss die kostenfreie Nutzung der Turnhalle durch die Vereine beschlossen habe.

Frau Schmidt fragt nach, ob eine Fürsorgepflicht des Amtes gegenüber Obdachlosen im Amtsgebiet bestünde und die Kosten des Obdachlosenheimes übernommen werden müssten. Frau Dorn bestätigt die Fürsorgepflicht gegenüber Obdachlosen. Bisher seien diese immer in gemeindeeigenen Unterkünften untergebracht worden.

Beschlussvorschlag:

Der Amtsausschuss des Amtes Temnitz beschließt die Haushaltssatzung 2014 mit ihren Anlagen in vorliegender Form mit folgenden Änderungen:

- Streichung der Mittel zur Beschaffung von Rufmeldern für die Feuerwehreinheiten in Höhe von 4.000 €
- Streichung der Mittel für den Umbau des Fahrradunterstandes zum Geräteunterstand für den Hauswart in der Schule Walsleben in Höhe von 5.000 €

Abstimmungsergebnis				
anwesend	Ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
11	10	0	1	0

TOP 7:	Anfragen von Mitgliedern des Amtsausschusses
---------------	--

Herr Scholz erkundigt sich nach den Möglichkeiten, der Gemeinden bzw. deren Einwohnern an den Erträgen von Windkraftanlagenbetreibern zu beteiligen. Frau Dorn erläutert, dass dazu verschiedene Modelle bestehen und bereits im Amt Temnitz von den Projektträgern vorgestellt worden seien.

Herr Scholz erklärt, dass die Übergabe des Mannschaftstransportwagens an die Feuerwehreinheit Gottberg eine gute Sache sei und fragt nach den Kosten für dieses Fahrzeug. Das Fahrzeug sei von der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises OPR für 1 € erworben worden und die Aufrüstung des Fahrzeuges und des Anhängers hätten weniger als 5.000 € gekostet, erklärt Frau Dorn.

TOP 8: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Ende öffentlicher Teil: 20.55 Uhr

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 9: Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung (25.11.2013)

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung am 25.11.2013.

TOP 10: Bericht der Amtsdirektorin

Frau Dorn macht Ausführungen.

Beschluss:

Der Amtsausschuss des Amtes Temnitz stimmt der Aufstockung der finanziellen Mittel zum Kauf eines TSF-W für die Freiwillige Feuerwehr Amt Temnitz um 5.000 € auf maximal 45.000 € zu. Voraussetzung für den Kauf ist die Erfüllung aller geforderten Parameter. Die Finanzierung erfolgt aus den eingesparten Mitteln des Anbaus einer Feuerwehrgarage in Rägelin

TOP 11: Anfragen von Mitgliedern des Amtsausschusses

TOP 12 Schließung der Sitzung

Ende nichtöffentlicher Teil: 21.40 Uhr

Walsleben, 19.12.2013

gez. Voigt
Vorsitzender des Amtsausschusses

Walsleben, 19.12.2013

gez. Braun
Protokollführerin